

WICHTIG! VOR BAUBEGINN BAUANLEITUNG UNBEDINGT VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN  
ZUGSCHLUßLATERNE SBB- UND RbB-AUSFÜHRUNG HO UND O

1. Herrichten der Laterne

Bei der Zugschlußlaterne wird der Gußkanal bis auf ein winziges Ende gekürzt, dann wird das Teil grau, die Front weiß und der Rest des Gußkanals rot (Imitation des Elektroanschlusses) lackiert. Nach dem Trocknen wird das beiliegende Schiebbild aufgebracht.

2. Einbau der Blinkeinrichtung

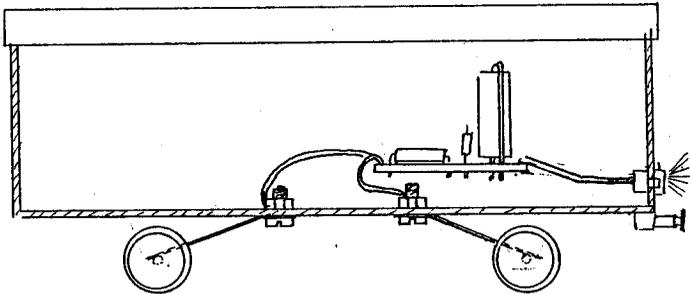
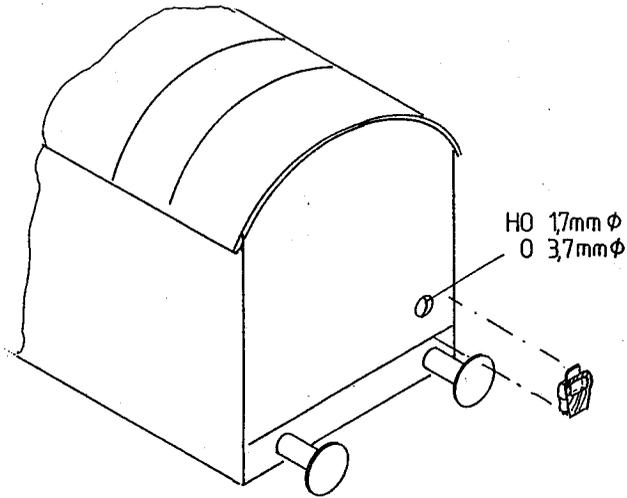
- das Dach oder den Boden des Wagens abnehmen, ( je nach Ausführung ).
- entsprechend der Zeichnung ein Loch in die Rückwand über den Pufferteller bohren.
- zwei 2 mm Ø Löcher in den Wagenboden bohren, die Kontaktfedern festschrauben und so biegen, daß sie locker auf den Achsen aufliegen.  
(Achtung! Die Achsen dürfen nur einseitig isoliert sein.)
- die Kabelenden entweder an die Kontakte löten oder unter den Muttern festklemmen.

Dabei ist auf folgendes zu achten:

- a. bei Personenwagen können die Kontakte für die Innenbeleuchtung benutzt werden.
- b. bei Märklin können die Schleifer (Best. Nr. 7076 oder 7198) für den Mittelleiter benutzt werden.
- c. bei Gleichstrom ist auf die Polung zu achten, sodaß die Laterne nur bei Vorwärtsfahrt blinkt.
- d. bei Wechselspannung (Märklin) blinkt die Laterne in beiden Fahrtrichtungen.
- e. das Betreiben mit einer Konstant Stromquelle (Batterie) von 6-9 Volt ist möglich, die Laterne blinkt in beiden Fahrtrichtungen.
- f. Das Betreiben mit Elektroniktrafos ist ebenfalls möglich.

3. Abschließende Arbeiten

- das LED wird durch die Wagenrückwand gesteckt und festgeklebt.
- der Wagen wird wieder zusammengebaut.
- die Laterne wird über das LED gesteckt und an die Wagenrückwand geklebt.



WEINERT MODELLBAU